



Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

1. Allgemeine Informationen

Objektkennung: GK-5209-059

GISPADID: 2002752

Objektbezeichnung:

Bergbaurelikte der Grube "Silberkaule" bei Bennerscheid

Schutzstatus:

LSG, bestehend

KD, bestehend

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Rhein-Sieg-Kreis

(Nuts-Code: DEA2C)

Gemeinde: Königswinter

Gemeinde: Hennef (Sieg)

Digitalisierte Fläche (ha): 9,39

Flächenanzahl: 1

Objektbeschreibung:

Im Staatsforst Siegburg erstreckt sich vom Osten Bennerscheids bis suedlich des Ortes ein grosses Bergbauareal.

Es handelt sich hierbei um ein ausgedehntes Halden- und Pingenge-laende sowie Stollenmundloecher.

Es sind Relikte eines intensiven Blei-Zink-Bergbaus. Die Vererzungen waren an einen 6 - 20 m maechtigen Gange gebunden, der unter einem sehr spitzen Winkel das allgemeine streichen des Devons durchsetzte. Der Erzgang streicht Nordost-Suedwest, faellt steil nach Nordwesten ein und besteht aus vielen neben- und aneinandergereihten Erzmitteln.

Bei dem Gang, der ueber eine Laenge von 950 m bekannt war, ueberwogen in den oberen Teufen Bleiglanz und in den unteren Zinkblende. Bei edler Erzfuehrung erreichte die Zinkblende bis zu 6 m Maechtigkeit. Die Erze waren an "grauwackenreiche" Schichten gebunden. Nach der Teufe zu, wo sich hauptsaechlich Tonschiefer als Nebengestein vorfindet, verliert sich die Erzfuehrung. Die max. Abbautiefe erreichte somit lediglich ca. 120 m.

Die ersten Abbauspuren reichen vermutlich bis in das 12. Jahrhundert zurueck. Beim Auffahren der Stollensohle fanden sich Relikte des mittelalterlichen Bergbaus. In der letzten Betriebsperiode (1853-71) lieferte die Grube insg. 79.000 t Roherz mit einem Metallinhalt von 12.000 t Zink und ca. 900 t Blei. 1875 wurde die Grube stillgelegt. Die Halden bestehen i.w. aus Abraum. Im Suedwesten finden sich hauptsaechlich relativ niedrige Halden von etwa 2 m Hoehe, sie enthalten fast nur Schiefer als Abraum und waeren somit als juenger einzustufen. Im Zentralbereich sind die Halden bedeutend hoeher, hier besteht der Abraum aus quarzitischen Sandsteinen ("Grauwacken") mit vielen Quarzadern. Gelegentlich finden sich hier auch kleinere Belegstuecke aus erzhaltigem Gestein. Von Mineraliensammlern ist ein Teil der Halden aufgegraben worden.

Einige der Pingens sind wassergefuellt (Kleinbiotope).



Schutzziel:

Bedeutende Zeugnisse des hiesigen Blei-Zink-Bergbaus.

Bewertung:

bedeutend

Pädagogische Eignung:

Ja

Erholungseignung:

Ja

2. Weitere geowissenschaftliche Informationen

Stratigraphie:

Siegenium

Holozän

Kenndaten:

Geowissenschaftlich-historisches Objekt / gx5a

Aufschluss-Mineralie / gx2g

Aufschluss-künstlich / gx2f

Aufschluss-Gesteine / gx2c

Teildisziplinen:

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie

Teildisziplin Bergbau und Bergbauarchäologie

Teildisziplin Lagerstättenkunde

Teildisziplin Landschaftsökologie

Teildisziplin Mineralogie

Teildisziplin Geomorphologie

Stichworte:

klastische Gesteine

Quarzgang

Aufschluss durch Bergbau

Abgrabungssee

magmatisch-hydrothermale Lagerstätte

Pb-Sn-Zn-Cu-Lagerstätte

Schürfe

Pingen

Stollen (-mundloch)

Abraumhalde

Mineralfundstätte

Dias vorhanden

Mineral- oder Kristallbildungen

Umfeld:

Siedlung

Strasse / Weg

Wald



Gefährdung:

Freizeitaktivität

Maßnahmenbeschreibung:

Die offenliegenden Schuerfe, die durch Mineraliensammler entstanden sind, sollten wiederbegruent werden, damit sie nicht zu weiteren Aufgrabungen anregen.

Naturräumliche Zuordnung:

324 – Niederwesterwald

Höhe über NN:

min. 211 m, max. 232 m

3. Verwaltungstechnische Informationen

Objektkennung: GK-5209-059

Objektbezeichnung:

Bergbaurelikte der Grube "Silberkaule" bei Bennerscheid

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Rhein-Sieg-Kreis

(Nuts-Code: DEA2C)

Gemeinde: Königswinter

Gemeinde: Hennef (Sieg)

Digitalisierte Fläche (ha):

9,39

Flächenanzahl:

1

TK25, Quadrant, Viertelquadrant:

5209, Q4, VQ4

Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):

R: 2593286 / H: 5619354

Bearbeitung:

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

Datum: 30.06.1991, Kartierung/ Beobachtung

Informationen von Dritten:

Rheinisches Amt fuer Bodendenkmalpflege

Allgemeine Bemerkungen:

Befahrung am 28.3.2019
